

An die örtlichen Redaktionen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir bitten Sie, folgenden Text zu veröffentlichen:

Drei große Impfkationen erfolgreich durchgeführt

Gerade in den letzten Tagen ist in Haltern am See in Sachen Impfung einiges passiert. Gleich drei große Impftermine konnten erfolgreich durchgeführt werden: Die ErzieherInnen und der Tagespflegebereich erhielten ihre zweite Impfung, genauso wie das Personal der Grundschulen. An der Unterkunft Lorenkamp organisierte die Stadtverwaltung eine einmalige Impfung für Geflüchtete und ehrenamtliche Helfer mit Johnson&Johnson.

Die erste große Impfkation fand am vergangenen Freitag, 28. Mai, in der Katharina von Bora-Schule mit dem Personal der Grundschulen (LehrerInnen, HausmeisterInnen; SekretärInnen, Reinigungskräfte, OGS-MitarbeiterInnen) statt. Von 13.30 bis 21 Uhr erhielten hier circa 350 Personen ihre zweite Impfung.

Weiter ging es am Samstag, 29. Mai, in der Seestadthalle, die erneut zum Impfzentrum umfunktioniert wurde. Insgesamt bekamen 343 Personen aus den Priorisierungsgruppen an diesem Tag ihre zweite Impfung. Darunter 295 Erzieherinnen und Erzieher sowie Mitarbeitende aus dem Tagespflegebereich. Wie auch schon beim ersten Termin war die Stimmung gut und es kam zu keinen langen Wartezeiten.

Am Wochenanfang hatte die Stadtverwaltung auf Anfrage vom Impfzentrum einen Termin für Geflüchtete in der Unterkunft Lorenkamp veranstaltet. Personen, die insbesondere in Flüchtlings- und Obdachloseneinrichtungen oder in sonstigen Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe oder in Frauenhäusern untergebracht oder tätig sind gehören zur Prioritätsgruppe 2. Innerhalb

von gut drei Stunden konnten 133 Geflüchtete und 10 Haupt- und Ehrenamtliche FlüchtlingshelferInnen mit Johnson&Johnson geimpft werden.

Hervorzuheben ist die Leistung des Halturner Ärzteteams rund um Dr. Christiane Trogemann, das bei allen drei Terminen im Einsatz war. „Die Kooperation lief wirklich vorbildlich ab. Wir haben hier in Haltern am See ein großartiges Ärzteteam. Es ist beachtlich, mit welchem Engagement und Enthusiasmus es nach Praxischluss noch die Impfungen angeht“, sagt Vivi Klappheck, Schulleiterin der Katharina von Bora-Schule.